



– PRESSEMITTEILUNG –

Nr. 14/2020 vom 29. April 2020

Außen rum statt mittendurch – Ortsumfahrung L 77 n ist fertiggestellt

*Verkehr wird am 30. April 2020 auf kompletter Trassenlänge von 3,5 Kilometern freigegeben /
1 ½ Jahre Bauzeit / Gesamtinvestition für Landesbauwerk in Höhe von 12,5 Millionen Euro*

Vor allem die Bewohner der Siedlungen entlang des Güterfelder Damms als auch der Sputendorfer Straße werden es positiv bemerken: Die Ortsumfahrung L 77 n entfaltet als Kernstück der innerörtlichen Verkehrsberuhigung für Stahnsdorf ab sofort ihre volle Wirkung.

Zeitgleich zur Eröffnung der Biomalzspange am 13. Dezember 2019 wurde der Abschnitt Grüner Weg bis Quermathe für den Verkehr freigegeben. Am 30. April 2020 folgt nun die Freigabe des restlichen Abschnitts Quermathe bis Marggraffshof, und zwar aufgrund der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung ohne feierliche Eröffnung. Am 29. April 2020 nahm der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) als Baulastträger die Maßnahme bautechnisch ab. Größere Mängel, die eine Verkehrsfreigabe verzögert hätten, wurden dabei nicht festgestellt.

Die 3,5 Kilometer lange Trasse der Ortsumfahrung L 77 n beginnt an der Ruhlsdorfer Straße auf Höhe Fit 2000. Von dort verläuft sie in südöstlicher Richtung, quert die S-Bahn-Freihaltetrasse und verläuft westlich des Grünen Wegs bis an die Südspitze des Gewerbegebiets „Quermathe/ Grüner Weg“. Danach schwenkt die Trasse vom Grünen Weg ab und verläuft in südliche Richtung bis zur Landesstraße 40 (L 40), die Potsdam mit dem Flughafen BER verbindet. Die L 77 n ist mit der L 40 über einen planfreien Knoten westlich von Marggraffshof verknüpft.

Seit Ende November 2018 wurden fünf Kreisverkehre (Quermathe, Enzianweg, Gladiolenweg/Green Park, Knotenpunkt L 40 und Südrampe), gemeinsame Geh-/Radwege sowie neu errichtete Wirtschaftswege, Erdwälle, Wildschutzzäune und Wartehallen für Busfahrgäste errichtet. Die Fertigstellung verzögerte sich aufgrund von technischem Klärungsbedarf des LS mit einem Wasserversorger um fünf Monate.

Gemeinde Stahnsdorf



Fachbereich: Der Bürgermeister ·
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Stephan Reitzig ·
Annastraße 3 · 14532 Stahnsdorf
Tel. 03329 646208 · Mobil: 0151 22499353 ·
E-Mail: s.reitzig@stahnsdorf.de



Familiengerechte Kommune
Stahnsdorf

Investitionen in Höhe von geschätzten 12,5 Millionen Euro flossen in das Projekt. Den Löwenanteil von mehr als 95 Prozent stemmt das Land Brandenburg, für innerörtliche Geh-/Radwege und Beleuchtung bezahlt die Gemeinde Stahnsdorf anteilig rund 500.000 Euro.

„Ich bedanke mich bei den bauausführenden Firmen für die rasche Umsetzung und bei unseren Gewerbetreibenden für die bewiesene Geduld, insbesondere während der Sperrung der Ruhlsdorfer Straße. Die ortsansässigen Firmen profitieren nun von einer schnellen Anbindung an die Autobahnen und Schnellstraßen in Richtung Berlin, Potsdam und den Flughafen BER, aber auch ins benachbarte Gewerbegebiet Teltow“, sagt Bürgermeister Bernd Albers. Die Entlastungsfunktion der Straße werde sich bereits kurzfristig zeigen und langfristig den Wohn- und Wirtschaftsstandort noch attraktiver machen, ist er sich sicher.

Was sonst noch wichtig zu wissen wäre:

- Im dritten Quartal 2020 soll auch der Gladiolenweg an den Kreisverkehr auf Höhe Green Park angebunden werden. Aktuell hat die Gemeinde dort bereits mehr als 300 Meter Regenwasserkanal verlegen lassen. Im Sommer folgt der Straßenbau auf gut 700 Metern Länge von der Schreyerstraße zur L 77 n.
- Die Ruhlsdorfer Straße fungierte vor dem Bau der jetzigen Ortsumfahrung als Durchfahrt von den Gewerbegebieten zum Stahnsdorfer Hof. Sie ist nun von der Quermathe kommend als Sackgasse beschildert. Ein Wendehammer befindet sich auf Höhe der Zufahrt zu den Betriebshöfen der Firmen Ruwe GmbH und Junge Stahl GmbH.
- Die Fertigstellung der Ortsumfahrung L 77 n hat neben einer nachhaltigen Lärminderung im Ortskern weitere Auswirkungen auf die Zukunft. So erfolgt im Sommer 2020 eine Rückstufung der alten Landesstraße L 77 (Stahnsdorfer Chaussee – Güterfelder Damm – Lindenstraße) zur Gemeindestraße. Dort wird es mittelfristig zu baulichen Maßnahmen kommen, um der Straße auch das Antlitz einer Gemeindestraße zu geben.
- Außerdem wird der Landesbetrieb Straßenwesen in absehbarer Zeit die Arbeiten für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Ruhlsdorf (L 794) fortsetzen, für welche eine Fertigstellung der L 77 n als offizielle Umleitungsstrecke zentrale Bedingung war.
- Voraussichtlich 2022 – im Jahr nach der Fertigstellung des Ersatzneubaus für die Rammrathbrücke in Teltow – wird der Landesbetrieb Straßenwesen den rund 300 Meter langen „Altabschnitt“ der L 77 n sanieren. Dabei handelt es sich um den Bereich der Ruhlsdorfer Straße, vom Stahnsdorfer Hof ostwärts leicht bergauf führend bis zum Grünen Weg (Fit 2000). Er ist während der Zeit der Bauarbeiten an der Rammrathbrücke Teil der Umleitungsstrecke.